

	<p>Objekt: Stichbandkeramische Hacke von Großkorbetha</p> <p>Museum: Landesmuseum für Vorgeschichte Halle Richard-Wagner-Str. 9 06114 Halle (Saale) (03 45) 52 47-466 tputtkammer@lda.mk.sachsen-anhalt.de</p> <p>Sammlung: Stichbandkeramik-Kultur (4.900-4.600 v. Chr.)</p> <p>Inventarnummer: HK 65:178c</p>
--	---

Beschreibung

Bei dem hier gezeigten Gerät handelt es sich um eine Hacke mit seitlicher Bohrung. Diese Typen werden aufgrund ihrer typischen Form auch oft als Schuhleistenkeile bezeichnet. Sie kommen in durchbohrter sowie undurchbohrter Form vor, wobei die durchbohrten Geräte quantitativ überwiegen. Das Loch wurde mit geeigneten Hohlbohrern erzeugt, die dabei entstandenen kegelstumpfförmigen Bohrkern sind in größerer Zahl gefunden worden. Die meisten mitteldeutschen Felsgesteingeräte der SBK sind aus Amphibolit oder Kieselschiefer gearbeitet. Viele dieser Geräte sind nur in Fragmenten erhalten und wohl schon während des Gebrauchs gebrochen.

Grunddaten

Material/Technik: Felsgestein
Maße: L: 15,2 cm

Ereignisse

Hergestellt	wann	4900-4600 v. Chr.
	wer	
	wo	
Gefunden	wann	
	wer	
	wo	Großkorbetha
[Zeitbezug]	wann	Neolithikum (5500-2000 v. Chr.)

wer

wo

Schlagworte

- Schuhleistenkeil
- Steingerät
- Stichbandkeramische Kultur

Literatur

- Meller, H. (Hrsg) (2008): Lebenswandel: Früh- und Mittelneolithikum. Begleithefte zur Dauerausstellung im Landesmuseum für Vorgeschichte Halle Bd. 3 Halle (Saale), 24f..
- Pratsch, A. (1994): Stichbandkeramik. In: Beier, H.-J., Einicke, R. (Hrsg), Das Neolithikum im Mittelbe-Saale-Gebiet und in der Altmark. Eine Übersicht und ein Abriss zum Stand der Forschung, 49-65..